

# Info-Mail



**Von: Besseres Lernen [mailto:pressestelle@wir-wollen-lernen.de]**  
**Gesendet: Dienstag, 7. Februar 2012 09:32**  
**An: "pressestelle@wir-wollen-lernen.de" (pressestelle@wir-wollen-lernen.de)**  
**Betreff: Schulkantinen und GBS-Planung: Schulausschuss am 14.2.2012 / Fall Chantal: Datenschutzbeauftragter rügt Schulbehörde**

Liebe Hamburgerinnen und Hamburger,  
liebe Eltern und Großeltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Lehrkräfte, liebe Schulsekretariate  
und liebe Schulleitungen,

zeitlich passend zur Vorbereitung der öffentlichen Sitzung des Schulausschusses zum Thema  
„Ganztägige Bildung und Betreuung an Schulen“ (GBS) am 14.2.2012 im Rathaus befasst sich die  
FAZ mit einem ganz zentralen Problem der Ganztagschulen und GBS-Betreuung, nämlich der  
Mittagsverpflegung:

Auszug: „In ganz Deutschland sind Tausende Ganztagschulen aufgemacht worden, an den  
Gymnasien wird durch das beschleunigte Abitur bis weit in den Nachmittag hinein unterrichtet.  
Trotzdem kommt ein Viertel aller Schüler morgens zur Schule, ohne gefrühstückt zu haben. ... Die  
meisten Schulen beauftragen externe Caterer und Großküchen, die das fertige Mittagessen in  
Warmhalteboxen liefern. Anderswo stehen engagierte Eltern in der Küche, die zwar frisch kochen,  
wegen der großen Mengen aber schnell an ihre Grenzen stoßen. Und so sind auch ihre Gerichte  
häufig verkocht und fad. **Insgesamt herrsche „amateurhafte Improvisation“, urteilen die  
Ernährungswissenschaftler...**“:

**FAZ v. 4.2.2012: Schulkantinen - Das Kind muss essen**  
<http://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/gesundheit/schulkantinen-das-kind-muss-essen-11637925.html>

Wie es um die Mittagsverpflegung der Hamburger Kinder in den GBS-Schulen in den kommenden  
Jahren stehen wird, was auf die Lehrkräfte und Schulleitungen zu kommt, was auf die Hortträger, all  
dies (und vieles mehr) wird Thema im **Schulausschuss der Hamburgischen Bürgerschaft** sein,  
dessen Sitzung am **Dienstag, den 14. Februar 2012, 17:00 Uhr**, im Kaisersaal des Rathauses wie  
immer öffentlich ist. Die Einladung fügen wir anliegend als PDF-Datei für Sie bei.

Im Fall Chantal hat inzwischen der **Hamburger Datenschutzbeauftragte den Umgang der  
Schulbehörde mit den Schuldaten der achtjährigen Pflegeschwester des verstorbenen  
Mädchens gerügt:**

**taz v. 3.2.2012: Nach dem Fall Chantal - Schulbehörde strapaziert Datenschutz**  
<http://www.taz.de/!87027/>

Das Kind, das bis vor kurzen bei seinen Großeltern in Pflege und seit kurzen in einem  
Kinderschutzhaus lebt, wurde in allen Presseberichten mit Namen genannt, seine unzumutbare  
Wohnsituation bei den Pflegeeltern mit zahlreichen Details durch den Pressesprecher von  
Schulsenator Ties Rabe, Peter Albrecht öffentlich geschildert. Auch der Name der Schule wurde in  
allen Berichten genannt. Auf die Frage, ob diese Dinge nicht unter den Sozialdatenschutz des Kindes  
fallen, sagte Sprecher Albrecht - offenbar in Unkenntnis der Rechtslage: "*Wir haben keine  
Verpflichtung zum Sozialdatenschutz.*" Die taz berichtet, dass man dies im Büro des  
Datenschutzbeauftragten anders sieht: "**Die Schulbehörde ist hier über das Ziel  
hinausgeschossen**", sagt Fachreferent Detlef Malessa. "**Weniger detaillierte Informationen wären  
besser gewesen.**" **Schülerakten unterliegen dem Schuldatenschutz.**

Herzliche Grüße,  
Ihr Team „Wir wollen lernen!“

---

**„Wir wollen lernen!“  
Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.**

Dr. Walter Scheuerl (Sprecher)  
Tel.: +49 (0)40 359 22-270  
Mobil: +49 (0)172 43 53 741  
Fax: +49 (0) 40 359 22-234  
E-mail: [walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de](mailto:walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de)  
Internet: [www.wir-wollen-lernen.de](http://www.wir-wollen-lernen.de)

Am 18.7.2010 konnten die Primarschul-Pläne mit dem erfolgreichen Volksentscheid endgültig - und für Senat und Bürgerschaft verbindlich - gestoppt werden! Mit der Verabschiedung des 14. Änderungsgesetzes zum Hamburger Schulgesetz am 15.9.2010 ist der Volksentscheid erfolgreich umgesetzt worden. Die Volksinitiative "Wir wollen lernen!" hat durch zweieinhalb Jahre ehrenamtliches Engagement vieler Tausend Hamburgerinnen und Hamburger viel erreicht:

- Erhaltung der Grundschulen bis Klasse 4
- Erhaltung der weiterführenden Schulen ab Klasse 5
- Erhaltung des Elternwahlrechts für die Schulform der weiterführenden Schulen
- Erhaltung der Gymnasien mit eigenständigem Bildungsauftrag und Beobachtungsstufe
- Sicherstellung verlässlicher und transparenter Informationen für die Eltern durch Schullaufbahnpflicht als Einschätzung der Zeugniskonferenz in Klasse 4, die den Eltern auch auszuhändigen ist
- Ein individuelles Recht der Eltern auf begleitende Notenzeugnisse auch schon in Klasse 3 sowie
- gegenüber der ursprünglichen Planung kleinere Klassen
- Abschaffung von Büchergeld.

Doch das Schulgesetz ist nur das Fundament für wirklich gute und erfolgreiche Schulen in Hamburg. Jetzt kommt es darauf an, dass das Ergebnis des Volksentscheids auch nachhaltig und ehrlich umgesetzt wird. Denn die Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Schulleitungen wollen gute Schule leben!

**„Wir wollen lernen!“- Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.**  
AG Hamburg, VR 20129, Vorstand: Ulf Bertheau, Dr. Walter Scheuerl, Ralf Sielmann

**Hamburger Sparkasse**  
**BLZ 200 505 50**  
**Konto Nr. 1280 / 310 689**

Hinter der im Frühjahr 2008 gegründeten Initiative stehen engagierte Eltern, Lehrer, Schüler und Bürger aus allen Stadtteilen Hamburgs.